Marcel Kießler ist bester Geselle des Jahrgangs

Ausbildung: 20-jähriger Feinwerkmechaniker wurde bei der Heppenheimer GmbH in Reichenbach ausgebildet

HARALD ESSINGER, THORSTEN MICHEL UND ANDREAS GEHRISCH (VON LINKS) SIND STOLZ AUF IHREN MITARBEITER MARCEL KIESSLER (ZWEITER VON RECHTS). BILD: FRED

Reichenbach. Ein familiäres Umfeld und eine gute Arbeitsatmosphäre sind die besten Voraussetzungen für hervorragende Leistungen. Dies ist das Resümee, das der Feinwerkmechaniker Marcel Kießler nach dem Ende seiner Ausbildung zusammen mit seinen Ausbildern Harald Essinger und Andreas Gehrisch, Geschäftsführer Thorsten Michel und Firmeninhaber Hermann Heppenheimer jun. ziehen kann.

Denn er schloss die Ausbildung nicht nur erfolgreich ab, sondern wurde auch für seine Leistungen als Jahrgangsbester von der Handwerkskammer geehrt. Nicht zum ersten Mal ein Erfolg der Firma, die mit dem Motto „Qualität ist die Devise, Heppenheimer liefert nur diese“ für sich wirbt.

Der langjährige Meister Harald Essinger hatte bereits einen Lehrling zum Landessieger bei der Prüfung zum Werkzeugmacher geführt. Diese erfolgreiche Arbeit, die Essinger auch bei Marcel Kießler begonnen hatte, wird seit Essingers Renteneintritt im Mai 2020 von seinem Nachfolger Andreas Gehrisch fortgeführt.

Jedes Jahr eine Lehrstelle

Der 20-Jährige hatte im August 2018 die dreieinhalbjährige Lehre bei der Werkzeug- und Formenbau GmbH Heppenheimer in Reichenbach begonnen. Mit seinem Gesellenstück „Scherenbühne – Niveau kompensieren“ schloss er diese erfolgreich ab.

„Mein Interesse galt schon früh dem Modellbau und der Feinmotorik. Nach dem Tipp eines ehemaligen Mitarbeiters und einem Schüler-Praktikum im Jahr 2016 stand mein Entschluss fest, mich bei der Firma Heppenheimer um eine Ausbildungsstelle zum Feinwerkmechaniker zu bewerben“, berichtete er.

Kießler ist ein weiterer Mitarbeiter in der Produktion, der seine Lehre in der Firma begonnen und abgeschlossen hat. Die Firma, die 1945 von Hermann Heppenheimer sen. gegründet wurde, investiert ständig in die neueste Technik und mit regelmäßigen Lehrstellen auch in die personelle Zukunft. Darum will man auch künftig jedes Jahr einen Auszubildenden einstellen. Durch den Mangel an Bewerbern ist dies allerdings schwieriger geworden. Um den Beruf kennzulernen, steht die Firma – wie bei Marcel Kießler – Schüler-Praktika weiterhin offen gegenüber. fred